

# Konzept

## Ganztägige Bildung und Betreuung an der Schule Max-Eichholz-Ring

Arbeitsstand: Dezember 2017

### 0. Vorwort

Dieses Konzeptpapier ist in der ersten Fassung am 25.9.12 von den Leitungen der Kita und der Schule verfasst worden. In der Fassung vom 01.06.2015 erfuhr es weitere Ergänzungen, die sich aus den gemeinsamen Ganztagskonferenzen der Kita und der Schule, der Arbeit am „Roten Faden“ sowie aus der konkreten Praxis ergeben haben. Im Dezember 2017 wurden einige kleinere Ergänzungen vorgenommen, die vor allem die Zeitstruktur und die Räume (Fertigstellung des Neubaus) betreffen.

### 1. Ausgangslage

Die Grundschule Max-Eichholz-Ring ist eine 4-zügige Grundschule mit zweizügiger Vorschule am östlichen Stadtrand Hamburgs.

Am 5.12.2011 entschied sich die Schulkonferenz für das Ganztagsmodell „GBS“ und die Kita Harnackring als Kooperations- und Cateringpartner.

Seit dem 1.8.2013 arbeitet die Schule als „Offene Ganztagschule/GBS“. Ca. 390 der 413 Kinder sind derzeit für das Ganztagsangebot angemeldet.

Das Schulprofil umfasst u.a. die Schwerpunkte „Aktives u. friedliches Miteinander“, „Lesende Schule“, „Immersives Englisch-Lernen“ und "Jedem Kind ein Instrument".

„Aktives u. friedliches Miteinander“: In allen Klassen gibt es einen Klassenrat. Viermal im Jahr treffen sich die Klassensprecher mit dem Beratungslehrer in der Kinderkonferenz.

Es gibt eine Streitschlichterausbildung. Die Streitschlichter aus den 3. und 4. Klassen helfen in den Pausen.

„Lesende Schule“: Seit 2000 betreibt die Schule eine Ausleihbücherei, die von Eltern betreut wird. Die Kinder können in jeder Pause Bücher ausleihen. Die Schülerbücherei ist am Nachmittag regelmäßig für die umliegenden Kitas geöffnet („Kinderbücherei Lesemäuse“).

„Immersives Englisch-Lernen“: Pro Jahrgang führen wir zwei Englisch-Immersionsschulen (die überwiegende Unterrichtssprache ist Englisch) und zwei Klassen mit Deutsch als überwiegender Unterrichtssprache, in denen ebenfalls vermehrt "Englisch-Bausteine" nach dem "CLIL-Konzept" angeboten werden. Grundsätzlich arbeiten alle Klassen inklusiv, d.h. die Kinder mit Förderschwerpunkten sind möglichst gleichmäßig auf alle Klassen verteilt.

"Jedem Kind ein Instrument": Seit 2010 nimmt die Schule seit 2010 am Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ teil. Alle 3.- und 4.-Klässler erhalten während des Schulvormittages Instrumentalunterricht in Gruppen. Wir legen großen Wert auf die Entwicklung einer Konzertkultur.

Teamarbeit: Die Teamarbeit in den Klassenhäusern ist uns besonders wichtig. Teamarbeit meint in Bezug auf den Ganztags die enge Verzahnung der pädagogischen Arbeit der Klassenlehrkräfte mit den Pädagoginnen des Nachmittages.

Im Dezember 2005 erhielt die Schule das „Europäische Fremdsprachensiegel“ als Anerkennung für das erfolgreiche sog. „immersive“ Englisch-Lernen.

Im Jahr 2012 hat die Schule Max-Eichholz-Ring das Qualitätssiegel „Gesunde Schule“ verliehen bekommen.

Anfang 2017 ist der lange erwartete Neubau fertiggestellt worden, das u.a. eine Mensa, eine Schülerbücherei, Musik- und Computerraum, Lernbüro, Therapie- und Beratungsraum und

eine Spielothek (im Aufbau) enthält.

## 1 Wir haben ein Ziel

Erarbeitet wurde in der Leitungsklausur am 24.10.2013 folgende langfristige **Vision**:



### **Bildungshaus Max-Eichholz-Ring**

Schule und Kita gestalten gemeinsam Bildungsprozesse.

Es gibt ein gemeinsames Verständnis von Bildung.

Vormittag und Nachmittag ergänzen sich. (Vertrauen, Wertschätzung, Toleranz, Verzahnung der Angebote)

Es gibt zahlreiche (und gerechte) Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Eltern.

Erzieherinnen und Lehrerinnen ermöglichen und begleiten die Bildungsprozesse.

Wir gestalten ein gesundes Bildungshaus. (Selbstwirksamkeit, Zufriedenheit, Wertschätzung, Toleranz, Umgang mit Zeit, Freiräume, Regeln und Rituale, Umgang mit Konflikten, Wohlfühlen, Bewegung, Ernährung, ...)

Das große Bildungshaus ist in kleinere Hausgemeinschaften gegliedert.

Die Räume unterstützen die gemeinsamen Bildungsprozesse.

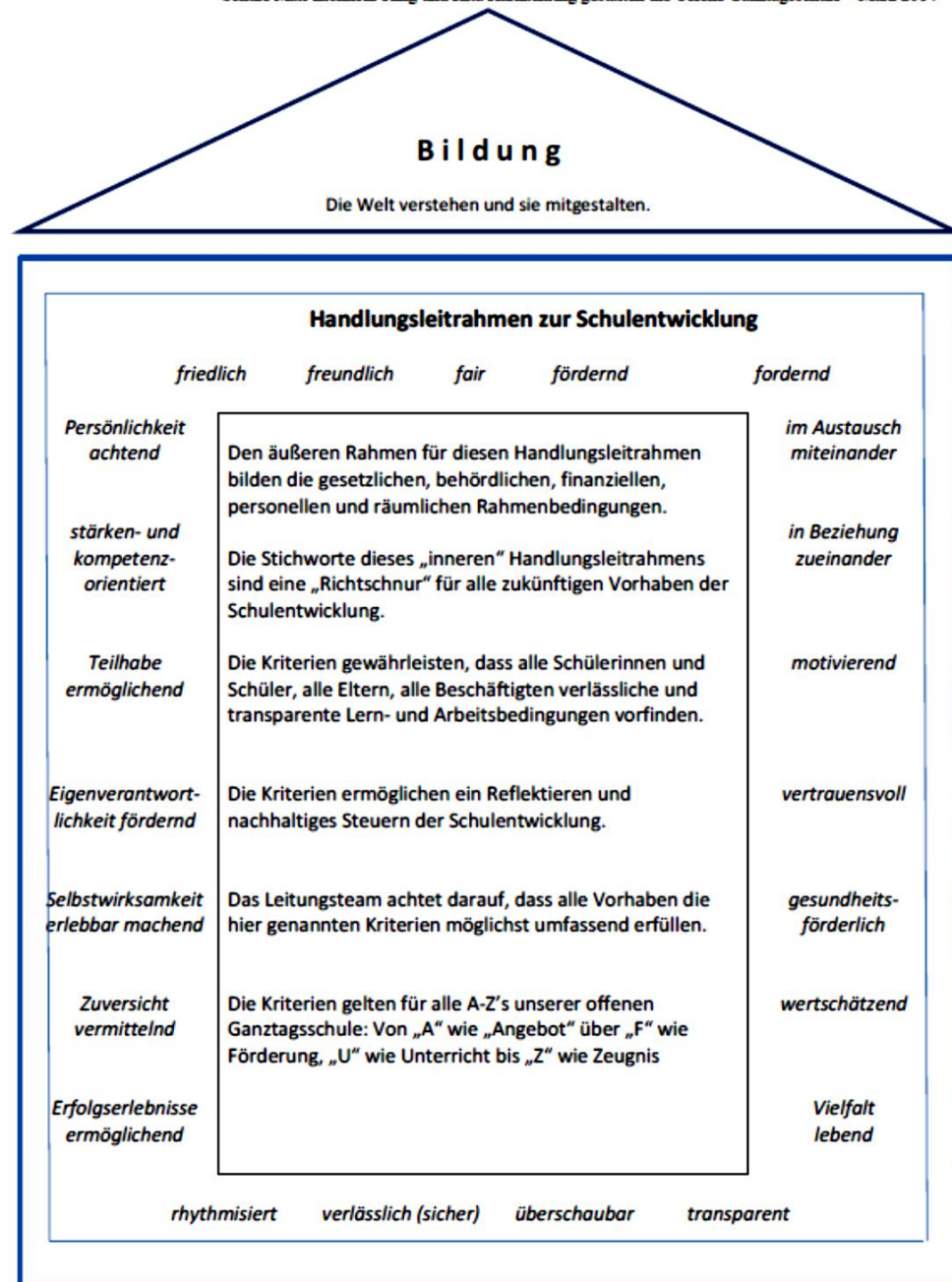
Die Zeitstruktur unterstützt die Bildungsprozesse. (Rhythmus, Regeln und Rituale)

Es gibt eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Gremienarbeit, Elternarbeit, Finanzierung.

## 2. Wir haben einen Handlungsleitrahmen

Von der Steuergruppe Ganzttag und der Steuergruppe Inklusion wurde dieser pädagogische Handlungsleitrahmen Anfang 2014 erarbeitet. Alle schulischen Entwicklungsprozesse sollen nach Möglichkeit den Kriterien dieses Rahmens entsprechen.

Schule Max-Eichholz-Ring und Kita Harnackring gestalten die Offene Ganzttagsschule – März 2014



### 3. Wir haben gemeinsame Verabredungen

Die im Folgenden aufgeführten Verabredungen sind Ergebnisse des Schuljahres 2013/2014, also unseres ersten Praxisjahres. Sie wurden im Wesentlichen erarbeitet in den Leitungstreffen, in der Steuergruppe Ganztags, in den Treffen der Hausgemeinschaften und auf den zwei Ganztagskonferenzen aller MitarbeiterInnen.

#### 3.1 Wir haben ein gemeinsames Leitbild

Im Schuljahr 2012/2013 wurde das Leitbild als Ergebnis einer gemeinsamen Konferenz mit den Kitamitarbeiterinnen wie folgt erarbeitet und beschlossen:



#### 3.2 Verabredungen zur Zusammenarbeit:

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtig. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, arbeiten vertrauensvoll und fair zusammen.

Alle innerschulischen Angelegenheiten unterliegen der Verschwiegenheitspflicht. Die aktuellen Mitarbeitervorschriften und Dienstanweisungen müssen beachtet werden.

Es gibt eine Steuergruppe (seit 2017 Ganztagsausschuss genannt), deren Mitglieder (Schul- und KitamitarbeiterInnen und Elternratsmitglieder) jeweils am Schuljahresanfang gewählt werden.

Jährlich gibt es eine Päd. Ganztagskonferenz, die von der Steuergruppe oder einer eingesetzten Gruppe von Schul- und KitamitarbeiterInnen vorbereitet wird.

Elternabende, Elterngespräche, Lernentwicklungsgespräche und z.B. Hausfeste, werden möglichst gemeinsam gestaltet.

In der „Lernzeit“ arbeiten die Ganztags-Erzieherinnen und die Lehrerinnen gemeinsam mit den Kindern. Vor und nach der Lernzeit können wichtige Alltagsangelegenheiten in Übergabegesprächen besprochen werden.

### 3.3 Verabredungen zu den Regeln für das Miteinander:

Auf der letzten gemeinsamen Ganztagskonferenz am 27.3.2014 wurden die folgenden Regeln, die grundsätzlich für den Vor- und den Nachmittag für alle Kinder gelten sollen, erarbeitet und beschlossen:

		
<b>1. Ich bin gut zu Anderen</b>	<b>2. Ich bin gut zu Sachen</b>	<b>3. Ich übernehme Verantwortung</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich bin friedlich und freundlich!</li><li>- Ich höre bei „Stopp“ auf!</li><li>- Ich tue niemandem weh!</li><li>- Ich benutze keine Schimpfwörter!</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich gehe mit meinem und fremden Material sorgfältig um!</li><li>- Ich hinterlasse die Toilette sauber!</li><li>- Ich frage, wenn ich etwas haben möchte!</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich werfe meinen Abfall in den Mülleimer!</li><li>- Ich komme pünktlich!</li><li>- Ich bleibe auf dem Schulgelände!</li><li>- Ich höre auf die Erwachsenen!</li><li>- Ich melde mich an und ab!</li></ul>

Ergänzend gibt es weitere Schul- und Raumregeln, die in den Klassen aushängen.

### 3.4 Verabredungen zur Nutzung und Gestaltung der Räume:

Die Schule ist unterteilt in **7 Hausgemeinschaften** (die Häuser A, B, C, D, E, F/G):

- Jeweils 4 Klassen bilden eine Hausgemeinschaft.
- In jeder Hausgemeinschaft ist jahrgangsübergreifend Klasse 1 bis 4 vertreten.
- Die aus den Häusern F und G gebildete Gemeinschaft besteht aus den Vorschulklassen.
- Zu jeder Hausgemeinschaft gehören zwei Deutsch- und 2 Englischklassen.
- Jeder Jahrgang belegt mind. zwei behindertengerechte Räume (davon 1 D-Kl.).
- Die Klassenräume sind entweder mit Material für Jahrgang 1/2 bzw. Jahrgang 3/4 ausgestattet. Zur Ausstattung 3/4 gehört ein Smartboard.
- Ein Raumwechsel erfolgt regelhaft nur nach dem 2. und dem 4. Schuljahr auf kurzen Wegen innerhalb der Hausgemeinschaft.

Für die Nutzung der Räumlichkeiten gelten folgende **Leitgedanken**:

- Die Räume sind für die Bedürfnisse der Kinder da.
- Wir sind alle Gäste in allen Räumen.
- Wir übernehmen alle Verantwortung.
- Kein „Mein-Dein-Denken“. Das Material gehört allen.
- Vormittag und Nachmittag sind gleich wichtig - und gleichberechtigt.
- Es gelten die **Brandschutzordnungen, der Hygieneplan** und die mit der Schlüsselübergabe ausgehändigten **Raumnutzungsordnungen**. Die Räume sind stets so zu hin-

terlassen wie vorgefunden. Störungen, Defekte oder Verunreinigungen sind unverzüglich dem Hausmeister oder der jeweils zuständigen Leitung zu melden.

Von 2017 – 2019 wird die Schulgemeinschaft im Rahmen einer durch die Politik für alle Schulen Hamburgs gesetzten Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Weiterentwicklung des Raumkonzeptes beschäftigt. In 2017 wurden bereits die Wünsche der Kinder abgefragt. Bis zum Anfang des Schuljahres 2018/2019 werden die Anträge auf Erweiterung der Raumausstattung vorbereitet und gestellt.

### 3.5 Zur Rhythmisierung des Ganztages:

Allen Beteiligten ist klar, dass die Kinder täglich eine lange Zeit in der Schule verbringen. Die Rhythmisierung dieses langen Schultages muss die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen. Kein Kind kann und soll von 7.30 – 17 Uhr „lernen“. Spielen, sich erholen, Ruhe haben, bewegen, sich mit anderen treffen und miteinander reden, tanzen, musizieren, Musik hören, malen, basteln – Kinder spielen, bewegen sich und „lernen“ auf vielfältige Weise.

#### 3.5.1 Zeiten

Die vormittägliche Bildung und Betreuung gliedert sich im Wesentlichen in die Phasen

- Frühbetreuung 6.00 – 8.00 Uhr (Kooperationspartner)
- Ab 7.30 Uhr: Frühförderangebote der Schule
- 8.00-8.45 Uhr: 1. Unterrichtsstunde
- 8.45 - 8.55 Uhr: Frühstückszeit
- 8.55-9.40 Uhr: 2. Unterrichtsstunde
- 9.40 -10.05 Uhr: Spielpause
- 10.05 -10.50 Uhr: 3. Unterrichtsstunde
- 10.50 – 11.35 Uhr: 4. Unterrichtsstunde
- 11.35-12.00 Uhr: Spielpause
- 12.00-13.00 Uhr Lernzeit (Vertiefen und Üben)
- Ab 12.00 Uhr Anwesenheit der Erzieherinnen

Die nachmittägliche Bildung und Betreuung gliedert sich im Wesentlichen in die Phasen

- 13.00 Uhr: Übergang der Verantwortung in die Nachmittagsbetreuung
- Ab 11.30 Uhr: je Gruppe 30' Mittagessen
- 14.00 – 15.00 Uhr: Erholungs- und Spielzeit: erste Angebote
- 15.00 Uhr: 1. Abholzeit
- 15.00 – 16.00 Uhr: Erholungs- und Spielzeit: weitere Angebote
- 16.00 Uhr: 2. Abholzeit
- 16.00 – 18.00 Uhr: ggf. Spätbetreuung bis 18 Uhr

#### 3.5.2 Lernen und Üben

In den Klassen 1 und 2 gibt es ab August 2014 an fünf Tagen für 30 Minuten, in den Klassen 3 und 4 an drei Tagen für 60 Minuten eine **Lernzeit** in der Regel im Zeitfenster 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Die Kinder erledigen in dieser Zeit individuelle Übungsaufgaben, die für ihre Lernentwicklung besonders wichtig (und in den Grundzügen im Lernentwicklungsgespräch vereinbart) sind. Sie sollen lernen, möglichst selbstständig an diesen Aufgaben zu arbeiten.

Während dieser Zeit sind zwei Erwachsene in der Klasse, die die Schüler individuell unterstützen.

Im sog. Lernzeitheft schreiben die Kinder auf, was sie geübt haben. Auch für weitere Mitteilungen sowohl der MitarbeiterInnen als auch der Eltern ist hier Platz.

### **3.5.3 Mittagessen**

Faustregel: Je kleiner die Kinder, desto früher sollten sie zu essen bekommen.

Folgende Essenzeiten sind vorgesehen:

11.30 – 12.00 Uhr: Die Vorschulkinder gehen zum Mittagessen.\*

12.00 – 12.30 Uhr: Die 1. Klassen gehen zum Mittagessen.\*

12.30 -13.00 Uhr: Die 2. Klassen gehen zum Mittagessen.\*

13.00 – 13.30 Uhr: Die 3. Klassen gehen zum Mittagessen.\*\*

13.30 – 14.00 Uhr: Die 4. Klassen gehen zum Mittagessen.\*\*

\*KollegInnen der Schule begleiten.

\*\* Kolleginnen des GBS-Partners begleiten.

Das Mittagessen wird von der Firma CampusCatering zubereitet

### **3.5.4 Erholen und Entspannen**

Zwischen den Zeiten für Mittagessen und Angebote gibt es für die Kinder immer wieder Phasen, die ein freies Spielen und Entspannen ermöglichen. In einer Vorabfrage haben die Kinder sich ausdrücklich solche Zeiten gewünscht. Das große Außengelände der Schule lädt zu vielen verschiedenen Aktivitäten ein. In den Klassenräumen ist Platz für ruhige Aktivitäten.

### **3.5.5 Vielfältige Bildungsangebote**

Entsprechend der in der Vorabfrage geäußerten Wünsche gibt es vielfältige Angebote mit sportlichem, künstlerischem oder anderen Schwerpunkten. Hier sei auf das aktuelle Kursangebot verwiesen.

## **4. Qualitätsentwicklung**

Die Leitungs- und die Steuergruppe beachten im folgenden Kreislauf die folgenden Schritte: Dinge und Regelungen werden gemeinsam erarbeitet – gelebt – auf ihre Wirksamkeit überprüft – gemeinsam weiterentwickelt...

Bei den Leitungsbesprechungen, in der Steuergruppe und im Ganztagsausschuss werden aktuelle Probleme angesprochen und möglichst einvernehmlich gelöst. Lehrerkollegium und Kollegium des Kooperationspartners werden themenbezogen in den gemeinsamen Konferenzen an Entscheidungen beteiligt.

Regelhaft gibt es Befragungen der Kinder, der Eltern und der MitarbeiterInnen.

Die Ergebnisse der Besprechungen bzw. der Befragung werden laufend bzw. im nächsten Schuljahr in die Weiterentwicklung des Konzeptes einfließen.